

Jahresbericht 2025



Für eine qualitativ hochwertige Bildung und Gesundheitsversorgung

Enfants
du Monde

Inhalt

Vorwort	3
2025 in Kürze	4
Bildung als Sprungbrett für die Zukunft	6
Gesundheit als Grundpfeiler des Wachstums	10
Organisatorische Entwicklungen	14
Unser Team und unsere Partner	16



Vorwort



Vorwort des Präsidenten

„Angesichts der historischen Kürzung von Finanzmitteln haben wir beschlossen, uns darauf zu konzentrieren, wo wir einen echten Unterschied machen können: Die Stärkung der Bildungs- und Gesundheitssysteme in besonders schwierigen Situationen.“

Robert Thomson, Präsident

Die öffentliche Entwicklungshilfe wurde 2025 so umfassend zurückgefahren wie noch nie. Die Bedürfnisse von Kindern und besonders gefährdeten Gemeinschaften bleiben jedoch bestehen. Angesichts dieser negativen Entwicklung haben wir unsere Organisation mit neuen Steuerungsinstrumenten, der Fokussierung auf unsere Präsenz in Afrika und auf das Thema Bildung, Ausbildung und berufliche Eingliederung, der Stärkung unseres Teams und der Schaffung eines strategischen Investitionsfonds tiefgreifend umstrukturiert.

Dank dieses flexiblen Ansatzes konnten wir weiterhin innovativ tätig sein und für nachhaltige Ergebnisse sorgen. Im Tschad haben die pädagogischen Neuerungen unseres Programms zur Verbesserung der Bildungsqualität Eingang in das nationale System gefunden : eine neue Partnerschaft mit der Impfallianz Gavi ermöglicht es zudem, ungeimpfte

Kinder in besonders abgelegenen Gebieten zu erreichen. In Bangladesch stärken wir mit unserem Gesundheitsprogramm die medizinischen Versorgungssysteme vor Ort, um diese für die Auswirkungen des Klimawandels zu wappnen.

Diese Ergebnisse wurden in einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern erzielt. Sie sind es, die unser Handeln nachhaltig gestalten und über die in diesem Bericht erzählt wird.

Nichts davon wäre allerdings ohne Sie möglich: Spenderinnen und Spender, Stiftungen, Unternehmen, institutionelle Geldgeber, Partner, Freiwillige usw. Wir danken Ihnen zutiefst und laden Sie ein, uns weiterhin zu unterstützen und unsere Aktivitäten bekannt zu machen, damit die am stärksten benachteiligten Menschen Zugang zu hochwertiger Bildung und medizinischer Versorgung erhalten.

Über Enfants du Monde

Our Vision

Eine gerechtere Welt, in der jedes Kind seine Zukunft selbst in der Hand hat und für Wandel in der Gesellschaft eintreten kann.

Unsere Mission

Wir wollen die grundlegenden Bildungsangebote und die Gesundheit von benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Schwangeren in Afrika, Asien und Lateinamerika anhand der folgenden drei Elemente nachhaltig verbessern:

- Schulungen von Bildungs- und Gesundheitspersonal
- Sensibilisierung von Familien für Gesundheits- und Bildungsfragen
- Mobilisierung der Menschen

Unsere Überzeugung

Wir wollen die öffentliche Gesundheits- und Bildungspolitik weiterentwickeln, um für systemische Veränderungen zu sorgen, die nur langfristig und unter umfassender Beteiligung der Menschen vor Ort erreicht werden können.

Unser Mehrwert

🌐 Stärkung der öffentlichen Systeme

Wir unterstützen die öffentlichen Strukturen in fragilen Staaten, in denen sich nur wenige Organisationen langfristig engagieren. Dabei decken wir alle institutionellen Akteure ab – von Ministerien über Bildungs- und Gesundheitspersonal bis hin zu Lehr- und Ausbildungspersonen.

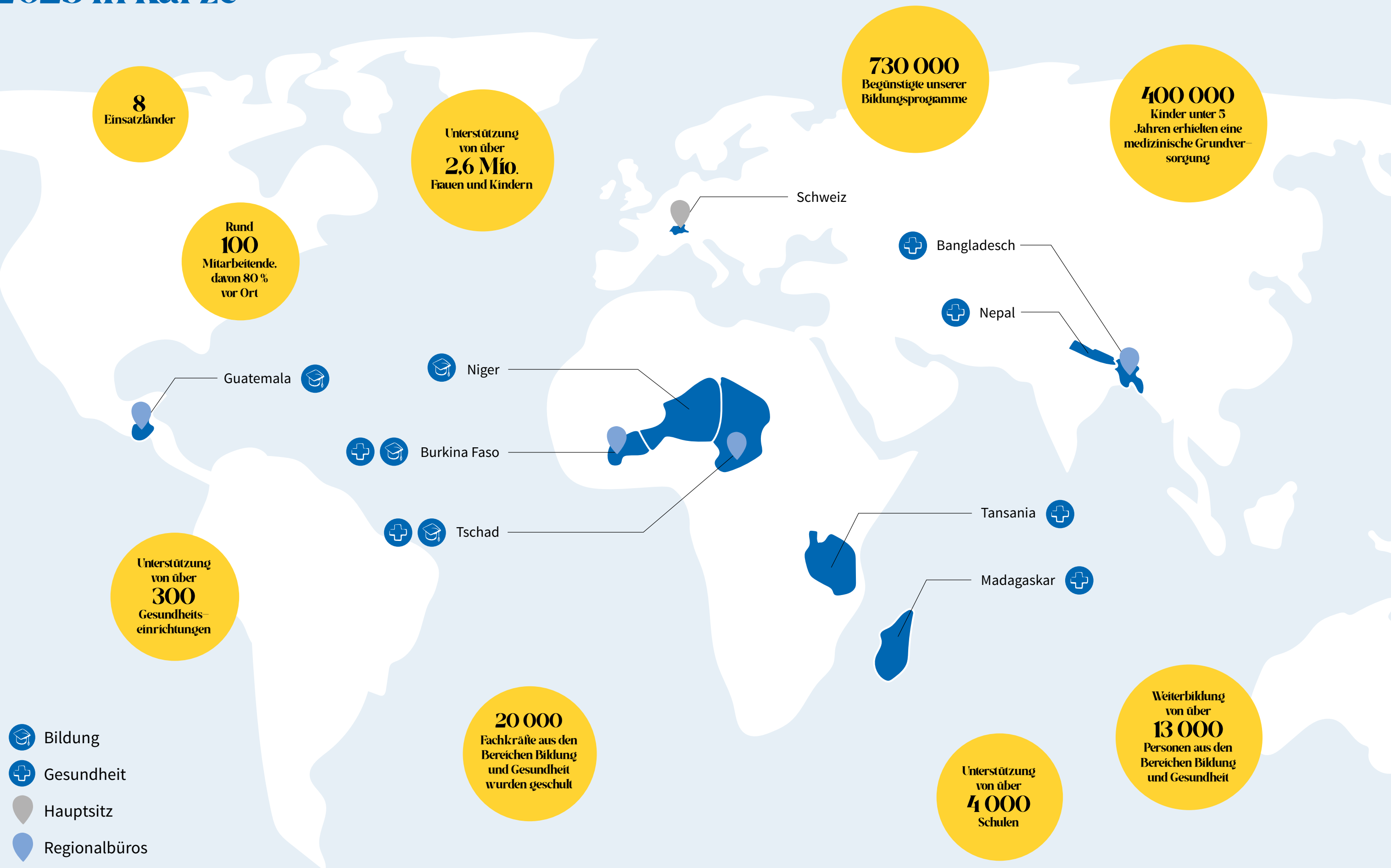
🌐 Expertise in mehrsprachiger Pädagogik

Seit fast 60 Jahren entwickeln unsere Fachleute wissenschaftlich fundierte und kontextualisierte pädagogische Ansätze – sei es im Rahmen eines zweisprachigen Unterrichts, der Ausbildung von Lehrkräften oder der Sensibilisierung für Gesundheitsfragen in Familien und Gemeinschaften. All unsere Einsätze sind so konzipiert, dass sie verallgemeinert und in nationale Rahmenbedingungen integriert werden können.

🌐 Gemeinsame Gestaltung

Wir entwickeln unsere Projekte mit den Gemeinschaften vor Ort sowie mit lokalen Organisationen und öffentlichen Institutionen. Diese Zusammenarbeit ist der Schlüssel dafür, dass die Menschen die Projekte annehmen und nachhaltige Ergebnisse verzeichnen werden.

2025 in Kürze



Stärkung der Schulen – vom Ministerium bis ins Klassenzimmer

Eine qualitativ hochwertige Bildung beschränkt sich nicht nur auf die Möglichkeiten, eine Schule zu besuchen, sondern erfordert gut ausgebildete Lehrkräfte, geeignete pädagogische Instrumente und solide Bildungssysteme. Deshalb verfolgen wir einen systemischen Ansatz, der auf allen Ebenen des Bildungssystems – vom Ministerium bis ins Klassenzimmer – wirkt, um für die notwendigen Veränderungen zu sorgen, die über die Lehrpläne hinaus gehen.

Tschad

Die Schule von innen verändern

Unser 2013 im Auftrag der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit lanciertes Programm zur Verbesserung der Qualität der Grundbildung im Tschad wurde Ende 2025 abgeschlossen. Eine unabhängige Bewertung hat den Nutzen für den schulischen Erfolg bestätigt.

Unsere innovativen pädagogischen Ansätze, die wir gemeinsam mit dem Bildungsministerium entwickelt haben, wurden in das nationale Bildungssystem integriert. Der Ausbau des Weiterbildungsangebots und eine intensivere pädagogische Betreuung haben zu einer Professionalisierung der Lehrkräfte im Tschad geführt. Auch die Verwaltung der Schulen hat sich verbessert, unter anderem aufgrund der wachsenden Rolle der von Müttern gegründeten Schulverbände, die sich für Gleichstellung und eine lokale Verankerung des Angebots einsetzen.

2025 haben rund 600 000 Schüler*innen von diesem Programm profitiert.



Die Schüler*innen der Guidiwolo-Schule im Tschad lernen mit unseren zweisprachigen Schulbüchern.

3 Innovationen, die das Leben verändern

Lernen in der Muttersprache

Die Verwendung der Muttersprache anstelle von Französisch hat die schulischen Leistungen verbessert: +65 % bzw. +77 % bessere Ergebnisse beim Lesen bzw. beim Satzbau; darüber hinaus haben sich die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen verringert.

Im Tschad entwickelte Schulbücher

Die Sammlung «Unterrichten und Lernen für das Leben», die zusammen mit Fachleuten aus dem Tschad entwickelt wurde, wird über das Programm hinaus in fünf neuen Sprachen und Provinzen verwendet und ist ein Beweis für ihre enorme Legitimität.

Anders unterrichten

Rund 8 000 Lehrkräfte und Ausbilder*innen erhielten Schulungen zu aktiven pädagogischen Ansätzen. Diese beinhalten mittlerweile digitalisiertes pädagogisches Begleitmaterial, um möglichst vielen Menschen Zugang dazu zu verschaffen.

Burkina Faso

Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Vorschul- und Grundschulbildung

Im Auftrag der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit stärken wir die Ausbildung von Lehrkräften und Erzieher*innen in Vorschulen. Ein Team aus Mitgliedern von sieben Bildungseinrichtungen führte eine vom Ministerium validierte Pilotstudie zur Prüfung der Lehrpläne durch. Dadurch konnte in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen ein gezielter Ausbildungsplan erstellt werden.

An den öffentlichen zweisprachigen Schulen, wo die Schüler*innen zuerst in ihrer Muttersprache lernen, bevor das Französische auf dem Lehrplan steht, bilden wir Lehrkräfte und pädagogische Betreuer*innen aus und stateten die Klassen mit geeigneten Materialien aus. 2025 haben die Mädchen in der Abschlussprüfung der Grundschule besser abgeschnitten als die Jungen. Eine zusammen mit dem Ministerium entwickelte Online-Plattform wird die Reichweite dieses Programms vergrössern.

Leichtere berufliche Eingliederung

Bildung ist einer der mächtigsten Hebel, wenn es darum geht, Armut zu bekämpfen. Durch die Kombination von Bildung, dem Erwerb von Kompetenzen und einer Ausbildung für Einkommen generierende Aktivitäten eröffnen unsere Programme Chancen für die soziale und wirtschaftliche Eingliederung junger Menschen, Frauen und ihren Gemeinschaften.

Niger

Eine zweite Chance für Jugendliche ohne Schulabschluss

Unser Bildungsprogramm, das wir mit Swisscontact umsetzen und das von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit finanziert wird, ermöglicht Tausenden von jungen Menschen zwischen 9 und 14 Jahren die Wiederaufnahme einer Ausbildung.

Wir bauen oder renovieren Klassenzimmer, installieren Wasserstellen sowie Latrinen und stellen Menstruationshygienesets zur Verfügung, damit junge Mädchen zur Schule gehen können.

Wir schulen Lehrkräfte und Ausbilder*innen in der Verwendung der Landessprachen; unsere Lehrmaterialien werden in fünf Sprachen übersetzt, um das Lernen für alle zu fördern.

2025 haben 1 200 Jugendliche neben verschiedenen Grundkenntnissen Kompetenzen in den Bereichen Handwerk, Landwirtschaft und Viehzucht erworben.

78%
der Jugendlichen,
die in den letzten
Jahren unterstützt
wurden, üben ihre
Tätigkeit immer
noch aus



Souleymane,

16 Jahre, ehemaliger Schüler

Hier, nehmen sie sogar diejenigen auf, die die Schule abgebrochen haben. Dort kann man sich seinen Beruf aussuchen. Ich habe vor einem Jahr angefangen zu arbeiten. Ich habe gelernt, wie man Metall lötet und schneidet, und ich kann alles machen, was in einer Autowerkstatt anfällt.

11.000
Frauen und
Mädchen haben
2025 eine
Ausbildung
absolviert

Tschad

Frauen und Mädchen befähigen, selbstbestimmt zu handeln

In vier Provinzen des Landes bietet unser Programm die Chance, Mädchen, die nie die Möglichkeit hatten, eine Schule zu besuchen, und Frauen, die weder Lesen noch Schreiben können, zu lernen und ihre Zukunft zu gestalten. 2025 wurden rund 1 000 Lehrkräfte ausgebildet und 15 000 Unterrichts-Sets verteilt.

In jedem Bildungszentrum sind mindestens zwei Drittel der Teilnehmenden Frauen. Sensibilisierungsveranstaltungen helfen ihnen, geschlechtsspezifischer Gewalt besser vorzubeugen. Sie lernen Lesen, Schreiben und Rechnen und erfahren, wie sie einkommengenerierende Aktivitäten aufnehmen können. So gewinnen sie an Eigenständigkeit, stärken ihr Selbstvertrauen und können einen aktiveren Platz in ihrer Familie und in ihrer Gemeinschaft einnehmen.

Eine junge Frau lernt in einem unserer Bildungszentren Lesen. Da die Frauen meistens mit ihren Kindern kommen, schaffen wir Möglichkeiten, um die Kinder während des Unterrichts zu betreuen.

Bildungsangebot in Notsituationen

Wenn ein Konflikt oder eine Krise ausbricht, leidet oftmals die Bildung als erstes. Enfants du Monde konzentriert seine Fähigkeiten auf die Bereitstellung eines kontinuierlichen Bildungsangebots im Kontext einer Krise, indem wir rasch handeln, pädagogische Qualität wahren und für den Schutz von Kindern sorgen.

Tschad

Lernen trotz Exil

Im sudanesischen Flüchtlingslager Aboutengué im Osten des Tschad haben Tausende Kinder infolge des Kriegs keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. 2025 haben wir zusammen mit unserem lokalen Partner AFAID 30 Bildungszentren gebaut bzw. renoviert, um den Kindern ein sicheres Lernumfeld zu bieten.

Die aus Flüchtlingen und den Menschen aus den aufnehmenden Gemeinden rekrutierten Betreuer*innen wurden geschult, um junge Menschen beim Lernen zu begleiten, für ihren Schutz zu sorgen und Aktivitäten anzubieten, die den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben fördern.

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf jungen Mädchen. Die Verteilung von Menstruationshygienekits und die Verbesserung des Zugangs zu Wasser trugen dazu bei, ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.



Junge Flüchtlinge beim Unterricht im Lager Aboutengué.

1600
junge Flüchtlinge
besuchen die
Schule

Burkina Faso

Schulbesuch in Konfliktgebieten

In der Region Hauts-Bassins ist der Zugang zu Bildung infolge der unsicheren Lage und der Vertreibung der Bevölkerung weiterhin schwierig. 2025 konnten im Rahmen unseres Programms über 10 000 Kinder weiter in die Schule gehen, darunter auch viele vertriebene oder behinderte Kinder.

Enfants du Monde setzt spezifisches Lernmaterial ein, damit Kinder, die kaum oder noch nie eine Schule besucht haben, ihren Rückstand aufholen können; zudem werden besonders anfällige Kinder unterstützt. Schulkantinen, Stipendien und Lernhilfen ermöglichen es betroffenen Schüler*innen, trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten ihrer Familien zur Schule zu gehen.

91%
Erfolgsquote
in der
Grundschule

Die Ergebnisse sind ermutigend: In den Einsatzgebieten stieg die Verbleibquote in den Schulen auf über 97%. Die Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen zeigt, dass Bildung in Notlagen und Qualität des Lehrangebots nicht unvereinbar sind.



Maria Adam Mahamat

arbeitet im Bildungszentrum im Lager Aboutengué im Tschad

“

Ich bin selbst Lehrerin und hier ins Lager geflüchtet. Die Ausbildung zur Betreuerin hat mir sehr geholfen. Die Unterrichtszeiten (7.00-12.00 Uhr) ermöglichen es den jungen Menschen, nachmittags in einem Geschäft oder auf den Feldern zu arbeiten, um ihren Familien zu helfen.

”

Schutz vor Gewalt

In jedem unserer Programme schützen wir Kinder vor Gewalt und Missbrauch, indem wir unabhängige Notruf-Telefonnummern bereitstellen sowie Betreuungspersonal und Überwachungsausschüsse durch Gemeinschaften und Schulen ausbilden. Vom Tschad über Burkina Faso bis nach Guatemala werden diese Mechanismen unterschiedlich ausgestaltet, erfüllen aber denselben Zweck – dass überall dort, wo wir arbeiten, kein Kind Gewalt ausgesetzt ist.

Guatemala

Sicherer Schulbesuch für Maya-Kinder

In den Maya-Dörfern von Alta Verapaz kombiniert Enfants du Monde zweisprachigen und interkulturellen Unterricht mit einer fundierten Arbeit zur Prävention von Gewalt an Kindern. Eltern, Lehrkräfte und Schüler*innen werden sensibilisiert, um Anzeichen von Missbrauch zu erkennen und zu wissen, wo sie Hilfe finden können.

Eine Lehrerin in Guatemala

“ Einem Mädchen ist in einer der Unterrichtsstunden klar geworden, dass es aus Angst und Scham ein schwerwiegendes Geheimnis für sich behielt. Es hat uns gesagt, dass es zu Hause Opfer von sexuellem Missbrauch geworden ist. ”



Mütter von Schüler*innen stellen die Erkenntnisse vor, die sie nach der Schulung zur Gewaltprävention ausgearbeitet haben.

100%
der Schüler*innen
wissen, wo sie
im Notfall Hilfe
finden können



Eine Schülerin zeigt ihre Arbeit zum Thema Emotionen und was es bedeutet, seine Zustimmung zu geben.

2025 nahmen rund 8 000 Schüler*innen an Sensibilisierungsveranstaltungen zu Emotionen und zu aktiver Zustimmung teil: 100 % von ihnen kennen diese Begriffe jetzt – im Vorjahr waren es nur 69 %. Rund 7 500 Eltern wurden sensibilisiert und 80 % wissen heute, wie man Gewalt gegen Kinder erkennt (2024: 53 %). Aktuell arbeiten in den Schulen 39 Kinderschutzkomitees und stützen sich dabei auf verschiedene Schutzpläne.

In einem abgelegenen Dorf in Alta Verapaz besuchte eine Mutter drei von Enfants du Monde unterstützten Workshops zu Kinderrechten und ergriff selbst die Initiative, eine Sitzung mit anderen Müttern zu moderieren. Eine Frau erzählte ihr anschliessend, dass ein Kind aus einem Nachbardorf in der Schule Gewalt erfahren hat: Sie hat sich mit der Familie getroffen, um sie für Anzeichen von Missbrauch zu sensibilisieren. So kann sich die Einstellung vieler Eltern allmählich weiterentwickeln.



Gesundheit und Klimawandel

Zyklone, Verschlechterung der Wasserqualität, extreme Hitze: In Bangladesch und Nepal beeinträchtigt der Klimawandel insbesondere die Gesundheit von Schwangeren, Neugeborenen und Jugendlichen. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern bilden wir Gesundheitsfachkräfte aus, entwickeln mit den Gemeinschaften nachhaltige Lösungen und unterstützen die Gesundheitsbehörden bei der Einführung von Warnmechanismen und Koordinationsbemühungen im Zusammenhang mit diesen Risiken.

Bangladesch

Anpassung zum Schutz von Müttern und Kindern



87%
Zufriedenheit bei der Ausbildung des Gesundheitspersonals

Eine Frau holt Wasser aus einer mithilfe von Enfants du Monde renovierten Wasserstelle in Bangladesch.

Im südlichen Bangladesch leidet der Küstenbezirk Satkhira infolge des Anstiegs des Meeresspiegels unter dem zunehmenden Salzgehalt des Wassers. Dies wirkt sich direkt auf die Gesundheit der besonders gefährdeten Menschen aus.

Gemeinsam mit unserem lokalen Partner ESDO haben wir das Gesundheitspersonal in einem innovativen pädagogischen Ansatz geschult: In partizipativen Sitzungen tauschen die Menschen ihre Erfahrungen aus, analysieren den Zusammenhang zwischen dem Klimawandel – extreme Hitze, Salzwasser – und den entsprechenden Gesundheitsrisiken und entwickeln gemeinsam konkrete Lösungen.

Um auch bei Überschwemmungen oder Stromausfällen den Zugang zu einer Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, wurden solarbetriebene Krankenwagen in Betrieb genommen, die von lokalen Komitees in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Pflegepersonal verwaltet werden. Zudem wurden drei Kliniken und eine Trinkwasserstelle saniert.

Im Rahmen eines nationalen Workshops, an dem Vertreter*innen des Gesundheitsministeriums, lokaler Behörden und der Zivilgesellschaft teilnahmen, wurden die klimatischen Anfälligkeiten der Region dokumentiert. Ein formelles Abkommen hat seitdem die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Gesundheitssektor von Satkhira institutionalisiert.

Nepal

Verbesserung der Betreuung von Frauen

Verstehen, um zu handeln

In Nepal hat eine 2025 zusammen mit der Universität Lausanne und Green Tara Nepal im Distrikt Dolakha durchgeführte Studie die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Zugang zu Wasser und Gesundheitsversorgung aufgezeigt, insbesondere für Frauen. Versiegt Quellen in der Trockenzeit und kontaminierte Wassertanks verursachen Durchfall, Infektionen, Menstruationsstörungen und Hautprobleme, während das Auftreten von Krankheiten wie Dengue-Fieber und Malaria die Fähigkeiten der medizinischen Teams auf dem Land überfordern. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeiten wir Lösungen, die auf den lokalen Kontext zugeschnitten sind.

Bedürfnisse der Jugendlichen berücksichtigen

Parallel dazu stärken wir zusammen mit unserem Partner Green Tara Nepal das Gesundheitssystem. Wir verbessern die Qualität der Konsultationen, indem wir das Pflegepersonal für respektvollere und vertraulichere Praktiken schulen, um den spezifischen Bedürfnissen von Jugendlichen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit besser gerecht zu werden. Die Gemeinschaften und jungen Menschen sind direkt an der Bewertung der Gesundheitsdienste beteiligt.

Gesundheit von Müttern und Kindern

Die Gesundheit von Schwangeren, Neugeborenen und Kleinkindern beruht auf der Qualität der erhaltenen Versorgung und der Fähigkeit von Familien und Gemeinschaften, sich aktiv für ihre Gesundheit einzusetzen. Durch die nachhaltige Stärkung der Kompetenzen der Mitarbeitenden und der Einbindung der Familien geben wir jedem Kind die besten Chancen, gut aufzuwachsen.

Burkina Faso

Für jedes Kind die besten Chancen auf Entwicklung



65%
der Eltern beteiligen sich aktiv am Aufwachsen ihrer Kinder – gegenüber 41 % im Vorjahr

Beurteilung der kindlichen Entwicklung im Rahmen einer ärztlichen Konsultation in Burkina Faso.

In Burkina Faso ist fast jedes zweite Kind unter fünf Jahren dem Risiko einer Entwicklungsverzögerung ausgesetzt, da es weder frühkindlich stimuliert noch angemessen ernährt wird oder entsprechende Informationen für Eltern vorhanden sind. In der Region Kadiogo unterstützen wir das Gesundheitsministerium bei der Berücksichtigung der für die Entwicklung von Kleinkindern erforderlichen Betreuung in den Gesundheitsdiensten und Familien.

Qualitativ bessere Konsultationen

In den Gesundheitszentren sind dank der Ausbildung von fast 300 Pflegekräften die Praktiken einer aufmerksamen Betreuung von Kindern innerhalb eines Jahres von 24 % auf 54 % gestiegen. Darüber hinaus wird in den Zentren Material für eine spielerische Stimulation der Kinder bereitgestellt, was für ein günstigeres Umfeld für die Kinder sorgt.

Neue Verhaltensweisen in den Familien

Dank der Mobilisierung von mehr als 750 lokalen Akteuren und Erziehungskräften sind Eltern nun stärker in das Aufwachsen ihrer Kinder und in das frühkindliche Lernen involviert.

Burkina Faso

Mehr Sicherheit bei Geburten

In dreizehn Gesundheitsdistrikten konnte durch die Ausbildung von rund 300 Gesundheitsfachkräften und die Verteilung einer Broschüre zur Geburtsvorbereitung an fast 220 000 Schwangere der Anteil der Geburten, die durch qualifiziertes Personal betreut werden, auf 88 % erhöht werden (Vorjahr: 79 %). Im Rahmen des Projekts wurde auch die Ausbildung von Geburtshelferinnen in Gebieten, in denen die unsichere Lage den Zugang zu Gesundheitszentren erschwert, unterstützt.



88%
der Geburten mithilfe von qualifiziertem Personal

Eine Mutter und ihr Baby warten auf ihre Konsultation in einem Gesundheitszentrum in Burkina Faso.

Madagaskar

Vorbereitung auf die Geburt

In Madagaskar fanden Geburtsvorbereitungen lange Zeit ohne offiziellen Rahmen statt. Gemeinsam mit unserem lokalen Partner FISA haben wir das Gesundheitsministerium bei der Entwicklung von Schulungen für Hebammen unterstützt und den Weg für eine nationale Verbreitung des Programms geebnet. In den 21 Partnerzentren sind die Frauen, die die Vorbereitungskurse besucht haben, besser informiert – 82 % gegenüber 53 %.

Sexuelle und reproduktive Gesundheit

Tansania

Jugendliche sprechen mit Jugendlichen

Im Landkreis Ulanga in Tansania ist der Zugang zu verlässlichen Informationen über sexuelle und reproduktive Gesundheit für Jugendliche nach wie vor ein wichtiger Faktor für ihre Zukunft. 39 % der Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren sind schwanger oder haben bereits Kinder – eine Tatsache, die oft zum Abbruch des Schulbesuchs führt und ernsthafte gesundheitliche Probleme verursacht.

Unser Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Schweizer Nichtregierungsorganisation Solidarmed durchgeführt. Diese ist auf die Stärkung der Gesundheitssysteme im ländlichen Raum spezialisiert. Solidarmed unterstützt Gesundheitszentren, damit sie auf die spezifischen Bedürfnisse von Jugendlichen eingehen können, während Enfants du Monde sein Fachwissen in der Gesundheitserziehung einbringt, um Jugendlichen beizubringen, wie sie selbst Gleichaltrige schulen können.

So haben diese Jugendlichen, sowohl Mädchen als auch Jungen, über 200 Sitzungen zu Themen wie sexuell übertragbare Krankheiten oder Schwangerschaft moderiert. Mit Gleichaltrigen statt mit Erwachsenen zu reden, macht es für die jungen Menschen einfacher, diese in Familien oft mit einem Tabu belegten Themen anzusprechen.

Dieses Modell, das von den lokalen Gesundheitsbehörden übernommen werden soll, zeigt, wie zwei sich ergänzende Schweizer Organisationen (in den Bereichen Gesundheit und Pädagogik) gemeinsam nachhaltig Einfluss nehmen können.



Neema

13 Jahre, Schüler in Nawenge

„Ich habe etwas über sexuell übertragbare Krankheiten gelernt und verstanden, dass ich dieses Wissen mit meinen Freunden teilen muss. Ich habe in der Schule und sogar zu Hause kleine Gruppen geschult.“



Sensibilisierung
von **54.000**
Jugendlichen



Unser pädagogischer Ansatz bei der Ausbildung von Jugendlichen

- 🌐 **Aktivierung**
Ausgangspunkt sind das Erleben und die Vorstellungen von Jugendlichen
- 🌐 **Problemstellung**
Hinterfragen von überlieferten Ideen durch Diskussionsrunden
- 🌐 **Vermittlung von Wissen**
Weitergabe von Informationen durch aktives Handeln, nicht durch Vorlesungen
- 🌐 **Umsetzung**
Rollenspiele und konkrete Situationen
- 🌐 **Konsolidierung**
Verankerung von langfristigen Verhaltensänderungen

Jugendliche moderieren eine Informationsveranstaltung.

Impfung vollständig ungeimpfter Kinder



192
Führungs-
persönlichkeiten
der Gemeinschaften
werden zu Impf-
botschaftern

Tschad

Überwindung von Tabus rund um Impfungen

🌐 Eine Partnerschaft mit der Impfallianz Gavi

Im Osten des Tschad hat fast jedes vierte Kind noch nie eine Standardimpfung erhalten. Diese Zahl lässt sich durch fehlendes Wissen über die Vorteile von Impfungen, weit abgelegene Dörfer, punktuelle Lieferengpässe bei Impfstoffen und Gerüchte, die nach wie vor über das Thema Impfung kursieren, erklären.

Enfants du Monde führt seit Ende 2025 ein neues Projekt zur Gesundheitserziehung durch, das mit Unterstützung von Gavi die Impfquote bei vollständig ungeimpften bzw. nur teilweise geimpften Kindern in den Provinzen Wadi Fira, Wadai und Sila erhöhen soll. Diese Zusammenarbeit eröffnet Raum für einen Dialog mit einem der führenden Impfsachverständigen weltweit.

🌐 Eine solide Grundlage für eine gross angelegte Umsetzung

In sieben Gesundheitsdistrikten wurden nicht geimpfte Kinder erfasst. Vor dem Hintergrund der erwarteten Geburtenzahl, dem Vorhandensein schutzbedürftiger Bevölkerungsgruppen wie Nomaden und Flüchtlinge sowie bereits gemeldeten Impfverweigerungen wurde eine Liste der prioritär zu behandelnden Dörfer erstellt und mit der Anzahl der erfassten Kinder abgeglichen. Zum offiziellen Projektauftritt kamen 27 Einrichtungen zusammen, darunter Gesundheitsbehörden, UN-Agenturen und Partner aus dem Nichtregierungsbereich.

🌐 Ein wegweisender Ansatz: Überzeugung durch Vertrauen

Unsere Methode besteht darin, die Nachfrage in den Gemeinschaften zu stärken, anstatt ein Angebot aufzuzwingen. Sie basiert auf einem detaillierten Verständnis für die Hürden bei einer Impfung, die fast 200 Gemeinschafts- und religiöse Führungspersonlichkeiten sowie Vertreter*innen von Nomadenvölkern und Flüchtlingsgruppen gemeinsam erarbeitet haben: Gerüchte, geringe Beteiligung der Väter, Unkenntnis der Vorteile usw. Diese gemeinsame Arbeit bereitet sie darauf vor, ab 2026 zu Vermittlern der Vorteile von Impfungen in ihren Gemeinschaften zu werden. Es ist eine Premiere in den von Gavi unterstützten Programmen im Tschad, wenn Familien sich nach eingehender Prüfung der Sachlage selbst für Impfungen entscheiden.



Lernen, dokumentieren, Wissen teilen

2025 hat Enfants du Monde die Instrumente gestärkt, die die Erfahrungen vor Ort in gemeinsames Wissen verwandeln. Zudem wurde die Präsenz in Diskussionsrunden erweitert und es wurden neue Netzwerke mit den Begünstigten geknüpft. Enfants du Monde ist eine Organisation, die aus ihrem Wissen schöpft – und das andere auch wissen lässt.

Nutzung der Erfahrungen

Um die Erfahrungen vor Ort in teilbares Wissen zu verwandeln, erstellt Enfants du Monde regelmässig entsprechende Berichte, lässt externe Evaluierungen durchführen und veröffentlicht technische Berichte, die in Fachzeitschriften und auf internationalen Symposien verbreitet werden. Mit dieser Arbeit werden sowohl die kontinuierliche Verbesserung der Programme als auch der Dialog mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft und den Kooperationsnetzwerken gefördert.

Institutionelles Gedächtnis

Enfants du Monde hat in Zusammenarbeit mit dem Master-Studiengang in Informationswissenschaften der *Haute École de Gestion* in Genf und dessen Labor *Archilab* seine historischen Bestände inventarisiert. Mehrere Master-Arbeiten haben sich bereits mit diesen Archiven beschäftigt. Auch Wissenschaftler*innen der Universität Genf interessieren sich für sie. Diese Grundlagenarbeit wertet die Archive auf, insbesondere im Hinblick auf unser 60-jähriges Jubiläum im Jahr 2028.

Digitale Transformation

2025 hat Enfants du Monde einen weiteren Meilenstein in seiner digitalen Transformation erreicht. Die Finanzsoftware Abacus ermöglicht nun die Zentralisierung von Daten und eine bessere Zuverlässigkeit. Gleichzeitig erleichtern KoboToolbox, Microsoft Forms und Dashboards die Erfassung und Visualisierung der Ergebnisse. Diese Tools machen uns effizienter und ermöglichen es uns, die Auswirkungen unserer Projekte auf Kinder, Jugendliche und Frauen zu verbessern.

Veranstaltungen, Kommunikation und Mittelbeschaffung



- Anlässlich unserer Mitgliederversammlung haben wir eine Podiumsdiskussion zum Thema «*Investitionen in Grundbildung zur Förderung einer friedlichen Gesellschaft*» organisiert. Das Treffen brachte Unterstützer*innen sowie akademische und lokale Akteure zusammen, insbesondere NORRAG und die Glückskette. Dabei wurde die Rolle von Bildung als Hebel für sozialen Zusammenhalt und Konfliktprävention hervorgehoben. Zudem wurde aufgezeigt, dass nicht-inklusive Bildungsangebote ebenfalls zu Ungerechtigkeiten führen.



- Les Saturnales, die Vereinigung der Medizinstudierenden in Genf, spendete die Einnahmen aus dem Verkauf ihres Jahreskalenders und aus ihren Solidaritätsveranstaltungen zugunsten von Enfants du Monde. Dabei kamen über 8 000 Franken zusammen.
- Beim internationalen Kolloquium «*Mehrsprachigkeit und Vielfalt in der Schule*» (OIF-IFEF, UNESCO, UNIGE) in Dakar moderierte Noémie Guérif, unsere Expertin für zwei- und mehrsprachigen Unterricht, einen Workshop über die Integration der Sprache der Schüler*innen in den Unterricht, um eine inklusive Bildung zu fördern.

Flexibilität im Angesicht der Finanzierungskrise

Der historische Rückgang der öffentlichen Entwicklungshilfe hat 2025 zu einem Jahr der Anpassung und strategischen Konsolidierung für Enfants du Monde gemacht. Wir haben unsere Führungskompetenzen gestärkt, unsere interne Organisation klarer aufgestellt, unsere Mittelbeschaffung strukturiert, einen Fonds für strategische Überlegungen eingerichtet und eine Grundsatzdiskussion über unsere thematische Positionierung eingeleitet.

Eine von Ergebnissen gesteuerte Organisation

In Genf wurde unser Sitz auf Funktionen mit grösserem Mehrwert für unsere Partner konzentriert: strategische Ausrichtung, institutionelle Partnerschaften und Steuerung der Leistung. Eine einheitliche Programmleitung, die von Verantwortlichen in den Bereichen Bildung und Gesundheit unterstützt wird, gewährleistet eine stärkere Kohärenz zwischen Strategie, technischem Fachwissen und praktischer Umsetzung.

Dabei wurden speziell zwei Funktionen gestärkt: Im Rahmen einer konsolidierten Rolle für Monitoring, Evaluierung- und Lernen sollen die Auswirkungen unserer Programme genauer dokumentiert und bewertet werden, während ein professionalisiertes Fundraising die Möglichkeiten von Kofinanzierungen besser antizipieren soll.

Positiver Einfluss und Nachhaltigkeit als Grundlage der Umstrukturierung

• Bündelung des Portfolios

Wir haben einen engen Kreis an Programmen mit grossem Einfluss identifiziert, auf die wir uns konzentrieren. Bis Ende 2026 werden wir schrittweise aus den Programmen in Guatemala und Bangladesch aussteigen. Dieser Ausstieg wird durch die Dokumentation des Wissens und der Erfahrungen begleitet. In Burkina Faso wurden einige Programme neu aufgestellt.

• Thematische Neupositionierung

Unsere Expertise – pädagogische Ansätze in ihrem Kontext, institutionelle Verankerung, Mehrsprachigkeit – erstreckt sich nun auf neue Bereiche, darunter Bildung in Notlagen, Kinderschutz, Bildung/Ausbildung/berufliche Integration als zusammenhängendes Konstrukt und Gesundheit im schulischen Umfeld.

• Neue Wachstumsmöglichkeiten

Das neue Programm im Tschad, in dessen Rahmen Grundbildung, berufliche Ausbildung und Eingliederung junger Menschen in den Arbeitsmarkt miteinander verknüpft werden, entspricht vollumfänglich den aktuellen Prioritäten der institutionellen Geldgeber.

Ausblick 2026: Konsolidierung für eine bessere Überzeugungsarbeit

2026 setzt Enfants du Monde den eingeschlagenen Weg fort: Die Dokumentation der Erfahrungen einer fünfzehnjährigen Expertise in zweisprachiger Bildung, die Einführung des neuen Berufsbildungsprogramms und die Vertiefung des Dialogs mit den Geldgebern über wichtige Themen wie humanitäre Entwicklungsarbeit, Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen, Klima und Gesundheit in der Sahelzone sowie eine systemische Stärkung. Eine schlankere, schlüssigere Organisation, die bereit ist, neue Partner an Bord zu holen.

Fonds für strategische Investitionen als Zeichen des Vertrauens

2025 haben wir einen Fonds für strategische Investitionen aus Eigenmitteln eingerichtet, der auf Evaluierungen, zukunftsgerichtete Studien und Pilotprojekte ausgerichtet ist. Diese Entscheidung spiegelt die Überzeugung wider, dass eine Organisation, die proaktiv in ihre eigenen Analyse- und Prognosefähigkeiten investiert, langfristig ein soliderer Partner ist.



Lokales Handeln in Aktion

«Partnerschaft auf Augenhöhe» – so beschreibt einer unserer Partner in Burkina Faso unsere Zusammenarbeit. Diese Philosophie leitet unser Handeln seit jeher und wurde 2025 anhand von gemeinsamen Verantwortlichkeiten und einer verstärkten Unterstützung der lokalen öffentlichen Systeme weiter intensiviert.

More than
20
local
implementing
partners

Autonomie unserer Partner

Enfants du Monde versteht lokales Handeln nicht als bloße Überweisung finanzieller Mittel an lokale Organisationen. Es handelt sich um ein tiefgreifenderes Engagement, indem die Führungskompetenzen, die Autonomie und die Handlungsfähigkeit unserer Partner gestärkt werden, sowohl bei gemeinnützigen Organisationen als auch bei öffentlichen Partnern.

Konkret bedeutet dies, dass alle Partner bereits an der Planungsphase der Projekte beteiligt sind, dass die Verantwortung und die Ressourcen fair verteilt werden und dass Aufgaben, die lokale Akteure mit der Zeit selbst übernehmen können, schrittweise übertragen werden. In mehreren Ländern beschränken sich unsere Partner nicht mehr auf die reine Umsetzung von Projekten. Sie positionieren sich als führende Organisationen bei Projektausschreibungen und definieren Enfants du Monde als technischen Partner und Begünstigten.

Stärkung der öffentlichen Systeme

Unser Ansatz, lokal zu handeln, umfasst auch die Stärkung öffentlicher Institutionen wie Bildungs- und Gesundheitsministerien, dezentralisierter Strukturen sowie von Lehrkräften und Gesundheitspersonal. 2025 bot der Abschluss des Programms für Grundbildung im Tschad die Gelegenheit, den nationalen Behörden nachhaltige Instrumente und Know-how zu übertragen, damit diese die Programme in nachhaltiger Eigenverantwortung weiterführen können.

Lokal verankert. Global vernetzt.

Enfants du Monde hat das Manifest «Lokal verankert. Global vernetzt.» unterzeichnet, das zusammen mit rund 40 Schweizer Hilfswerken und anderen in der internationalen Zusammenarbeit tätigen Organisationen ausgearbeitet wurde. Dieses Manifest unterstreicht, dass lokal geleitete Massnahmen auf gleichberechtigten Partnerschaften, lokaler Selbstbestimmung, gemeinsamer Gestaltung, gegenseitigem Lernen und qualitativ hochwertiger Finanzierung beruhen.

Dieser Ansatz ist nicht nur ein Prinzip, sondern prägt unsere tägliche Arbeitsweise in all unseren Programmen.

Was unsere Partner sagen



Aminata Diallo Boly,
Koordinatorin von Andal & Pinal,
Burkina Faso

“ Im Rahmen der Partnerschaft haben wir von einer organisatorischen Prüfung profitiert, einen Fünfjahresplan entwickelt und unser Handbuch für Finanzverfahren erarbeitet sowie Schulungen zur Mittelbeschaffung und Vorgehensweise in Notsituationen erhalten. Diese Fähigkeiten haben uns Kraft gegeben und für Glaubwürdigkeit in den Bereichen Bildungs- und Entwicklungsarbeit gesorgt. ”



Yves Ouoba,
Geschäftsführer von Tin Tua,
Burkina Faso

“ Die Partnerschaft zwischen Enfants du Monde und Tin Tua ist qualitativ hochwertig und beruht auf Komplementarität und gemeinsamer Gestaltung. Die Verwaltungskosten werden fair unter den Partnern aufgeteilt. Das sind wir nicht von allen Partnern gewohnt. Tin Tua kann bei Projektausschreibungen auch die Führung übernehmen – wir haben zwei Projekte, bei denen Tin Tua führt und Enfants du Monde der Begünstigte ist. Man bricht mit dem üblichen Prinzip. Das ist für mich echte Partnerschaft auf Augenhöhe. ”

Engagement und Expertise

Unsere Mission basiert auf dem gemeinsamen Engagement eines ehrenamtlichen Vorstands, der strategische Leitlinien und eine verantwortungsvolle Finanzführung garantiert, und eines multidisziplinären operativen Teams mit Sitz in der Schweiz und in unseren Einsatzländern. Gemeinsam sorgen sie für Qualität, Transparenz und Nachhaltigkeit unserer Bildungs- und Gesundheitsprogramme.

Vorstand

Präsident: Robert Thomson
Vizepräsident: Jean-François Cuénod
Vizepräsidentin: Rosemarie Lausset
Schatzmeister: Jean-Paul Nussbaumer
Laurent Guye
Mickaëlle Haution-Pra
Louis Loutan
Jacques Mader
Verena Szabo
Anne Zwahlen-Jomini

Sekretariat

Leitung:
Generalsekretärin: Beata Godenzi
Stellvertretende Generalsekretärin: Myriam Gallio
Direktor Verwaltung und Finanzen: Nicolas Bach

Regionale Koordinationsbüros:

Bangladesch :
Regionalkoordinatorin: Shameema Akhter Shimul
Burkina Faso :
Regionalkoordinator für die Sahelzone: Tougma Téné Sankara

Guatemala :
Regionalkoordinatorin: Maria Balaguer

Tschad :
Landesdirektor: Souleymane Ouedraogo
Leiterin Innovationen und strategische Partnerschaften: Rufine Sama Yeko

Vielen Dank an unsere Partner

🌐 Lokale Organisationen und operative Partner

ACHDR · ADASE · ADELADOR · AFAID · AFDI · Andal & Pinal · CIEDI · CIPREVICA · Eco-Social Development Organization (ESDO) · FAPLN · Faso-Action pour le Développement Communautaire · Fianakaviana Sambatra (FISA) · Green Tara Nepal · Incubateur numérique de l'Université Joseph KI-ZERBO · OSAR · PADIESE · Planète Enfants & Développement · REGIPIV/BF · SODER · SolidarMed · Swisscontact · TinTua · UniSanté – Université de Lausanne · Vision et Initiatives pour l'Environnement (VIE)

🌐 Institutionelle Stiftungen und Spender

Glückskette · Christa stiftung · Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung · Gebauer Stiftung

🌐 Öffentliche Institutionen und multilaterale Partner

Wir erhalten einen Beitrag der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und des Genfer Dachverbands für Zusammenarbeit (Fédération genevoise de coopération, FGC) für unser Vierjahresprogramm 2025-2028.

Weitere Geldgeber: Französische Entwicklungsagentur (Agence française de développement, AFD) · Kanton Aargau · Kanton Basel-Stadt · Gemeinde Maur · Impfallianz Gavi · Ministerium für Bildung und Bürgerförderung von Burkina Faso · Bildungsministerium Guatemala · Ministerium für Grundbildung und Förderung der Nationalsprachen im Tschad · Gesundheitsministerium von Burkina Faso · Gesundheitsministerium im Tschad · Weltgesundheitsorganisation (WHO) · Stadt Zürich.

🌐 Goodwill Ambassadors

Patrick Chappatte, editorial cartoonist · Licia Chery, TV host, artist, and founder of Éditions Visibles

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direction du développement
et de la coopération DDC

FEDERATION
GENEVOISE
DE COOPERATION



© Inoussa Baguain / Enfants du Monde - airpicture

Enfants du Monde

www.edm.ch

Herausgeber: Enfants du Monde

Redaktion: Nicolas Bach, Gaëlle Cuillerot, Myriam Gallio, Robert Thomson

Layout: Benjamin Piegay - www.benjaminpiegay.com



Enfants du Monde
Rue de Varembe 1
CH-1202 Genf

Tel : +41 (0)22 798 88 81
info@edm.ch

IBAN: CH50 0900 0000 1200 0415 4